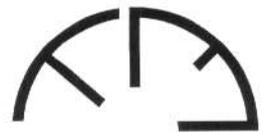


Textilmuseum Rheine e.V.

Dr. Birgit Kehne
Sesenheimweg 28
48429 Rheine

Eingang per mail 29.11. 



T E X T I L
M U S E U M
R H E I N E

Verein in Alt Plan -
Broschüren

An die
Vorsitzende des Kulturausschusses der Stadt Rheine
Frau Marianne Helmes
Veitstr. 2
48431 Rheine

Gespräch mit dem Landrat führen

Hr. Dr. Uhlirte
bitte Briefe hierauf an

Rheine, 26.11.2007

Antrag auf einen jährlichen Zuschuss für die Erweiterung des Textilmuseums Rheine
Anlagen

Hr. Kubendorf + BR an 11.12.

Sehr geehrte Frau Helmes,

hiermit möchte ich als Vorsitzende des Vereins Textilmuseum Rheine e.V. einen Antrag auf Gewährung eines jährlichen Zuschusses für die Erweiterung der Räumlichkeiten des Textilmuseums stellen. Es besteht zur Zeit die Möglichkeit, weitere Ausstellungsflächen zu erhalten. Das Nähere entnehmen Sie bitte den Anlagen 1 und 2. Die Kostenaufstellung geht aus der Anlage 3 hervor. Miete und Nebenkosten der Erweiterungsfläche nach Plan 1 betragen ca. 30.000,- €. Die Nebenkosten für die bislang genutzten Räume in Höhe von ca. 7.000,- € kann das Textilmuseum ebenfalls nicht aufbringen. Bislang tritt Dipl. Ing. Hermann Büscher für die Überlassung der Räume und die Zahlung der Nebenkosten als Mäzen und Sponsor ein.

Dem Verein ist bewusst, dass es sich um eine nicht unbedeutende Summe handelt. Ich möchte Sie daher darüber informieren, dass auch der Landkreis Interesse am Ausbau des Textilmuseums gezeigt hat. Auf der Kulturnacht 2006 besuchte Herr Landrat Kubendorf das Museum, und ich hatte so die Gelegenheit, mit ihm ins Gespräch zu kommen. Es folgte eine Besprechung im Dezember 2006 im Kreishaus. Herr Kubendorf beabsichtigte, zu einem Kaminesgespräch einzuladen, an dem außer ihm die Stadt Rheine und Vertreter von Wirtschaftsunternehmen im Kreis teilnehmen sollten. Leider ist es bis heute nicht dazu gekommen, jedoch hat er mehrfach bekräftigt, dass er die Einrichtung eines Textilmuseums zur Dokumentation der textilhistorischen Vergangenheit dieser Region für äußerst sinnvoll hält. Eventuell wäre also eine Kooperation von Stadt Rheine und Landkreis Steinfurt möglich.

Ich würde mich freuen, wenn Sie unsere Arbeit, die ausschließlich vom großen Einsatz ehrenamtlicher Kräfte getragen wird und die Stadt Rheine mit einem weiteren attraktiven Standort für Bildung und Tourismus bereichert, durch die beantragte Förderung unterstützen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Birgit Kehne

Textilmuseum Rheine e.V.
Humboldtplatz 4
48429 Rheine



Erweiterung der Räumlichkeiten des Textilmuseums Rheine e.V.

Der Trägerverein Textilmuseum Rheine e.V. hat sich im Jahr 2005 gegründet und unterstützt den Ausbau eines Museums zur Textil- und Industriegeschichte der Stadt Rheine und der unmittelbar angrenzenden Region. Er kooperiert mit den städtischen Museen und dem Heimatverein. Seine Arbeit findet auf ehrenamtlicher Basis statt und stützt sich auf finanzielle und Sach-Spenden. Ein fester Stamm von Personen engagiert sich langfristig für die Einrichtung des Museums und die Restaurierung der Ausstellungsobjekte. Als sichtbares Beispiel ist die in diesem Jahr an fast jedem Mittwochnachmittag zu beobachtende Restaurierung der Dampfmaschine vor dem Museum am Eingang zum EEC zu nennen.

Den Vereinsvorstand bilden zur Zeit Dr. Birgit Kehne als Vorsitzende, Dipl.-Ing. Erwin Daniel und Dr. Thomas Gießmann als Stellvertreter und Dr. Andreas Oehlke als Schriftführer.

Zur Verfügung stehen Räumlichkeiten im Ems-Einkaufszentrum, also an zentraler Stelle in der Stadtmitte. Diese Räume sind von Herrn Hermann Büscher, Architekt und Investor des EEC, für zehn Jahre mietfrei zur Verfügung gestellt worden. Allerdings kann der Verein auch die Betriebskosten nicht tragen, so dass Herr Büscher zur Zeit hierfür ebenfalls in Leistung tritt. Ohne Herrn Büscher als Groß-Sponsor wäre der Aufbau des Textilmuseums undenkbar.

Die Ansiedlung der Firma Rossmann hat zu einem Anbau am EEC geführt, durch den im ersten Stock direkt den bisherigen Räumen des TMRh vorgelagert neue Räumlichkeiten entstanden sind. Diese sind zur Zeit nur durch eine Fensterfront vom Museumsbereich abgetrennt. Hermann Büscher wäre bereit, diese Fläche mit einer Größenordnung von 250 – 300 m² an das Textilmuseum zu vermieten. Allerdings kann er eine weitere kostenfreie Überlassung vor seiner Firma, seiner Familie und vor den Mietern des EEC nicht vertreten. Der Mietpreis beträgt, 5,50 € pro m².

Da das Textilmuseum über keine gesicherte finanzielle Grundlage verfügt, sondern bei jeder Aktion auf Sponsoring angewiesen ist, kann es aus eigener Kraft diese Möglichkeit einer Erweiterung nicht wahrnehmen. Andererseits können auf der zur Zeit vorhandenen Ausstellungsfläche aus Platzgründen nicht alle Aspekte der Entwicklung der Textilindustrie berücksichtigt werden. An Ausstellungsobjekten

mangelt es nicht, ein großer Fundus an Maschinen und Objekten ist an anderen Stellen eingelagert.

Die Arbeit des Textilmuseums basiert voll und ganz auf ehrenamtlichen Kräften. Dr. Andreas Oehlke hat die Konzeption erstellt und fungiert als ehrenamtlicher Museumsleiter, Dipl.-Ing. Erwin Daniel bringt das technische Know-How ein, leitet die Restaurierung der Dampfmaschine und die Instandsetzung der in der Obhut des Museums befindlichen Textil-Maschinen. Diese stammen größtenteils aus den aufgegebenen Textilfabriken in Rheine und aus dem Textilmuseum Jannink in Enschede. Drei Webstühle hat der Heimatverein Rheine als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt.

Über die ehrenamtlich durchgeführten Arbeiten sowie über die stets sehr gut besuchten Ausstellungen hat die örtliche und regionale Presse ausführlich berichtet. Das Textilmuseum Rheine ist mittlerweile im Kulturleben der Stadt fest etabliert und beteiligt sich z.B. regelmäßig mit einem Ausstellungsprogramm an der kreisweiten „Kulturnacht“.

Das Textilmuseum hat sich folgende Ziele gesetzt:

- Ausstellung und Präsentation von Objekten zur Textil-, Industrie- und Technikgeschichte der Stadt Rheine.
- Sammelstelle von textilhistorischen Objekten und Dokumenten
- Dokumentationszentrum und Anlaufstelle zur Geschichte der Textilindustrie
- Aufbewahren von Nachlässen und Leihgaben
- Erhalt, Pflege und wissenschaftliche Bearbeitung der von der Stadt Rheine und dem Heimatverein anvertrauten textilhistorischen Sammlungsbestände
- Bereithaltung von Dienstleistungen und Sachinformationen für interessierte Bürger und Institutionen sowie Gestaltung des Textilmuseums als einen Ort der Belehrung und Anschauung (Erarbeitung eines lehrplangemäßen museumspädagogischen Programms für Schulklassen, wie auch Aktionswochenenden und Workshops)
- Ausbreitung und Darlegung von Erkenntnissen und Forschungsergebnissen in regelmäßigen Vorträgen, Publikationen und Ausstellungen
- Aufbau und Pflege regionaler, überregionaler und internationaler Kontakte und Kooperationen im Museums-, Kunst- und Kulturbetrieb in Zusammenarbeit mit anderen in der Kultur tätigen Einrichtungen
- Bereicherung des jährlichen Programms durch Präsentation der Arbeitsergebnisse auch anderer Institutionen – sofern sie im weiteren Sinne die Themen Stadtgeschichte, Kultur-, Industrie- und Technikgeschichte sowie das Thema Textil behandeln

- Die Kooperation mit der hiesigen Wirtschaft und Industrie wird gesucht, um in einer Art „Fenster der Wirtschaft“ mit der Präsentation neuer hochwertiger innovativer Produkte den Brückenschlag zur Gegenwart zu vollziehen.

Die bislang erarbeiteten Ausstellungen und dargebotenen Veranstaltungen werden regelmäßig gut besucht. Auch in dieser Aufbauphase mit z.T. nur eingeschränkten Öffnungszeiten konnten jährlich bis zu 3.000 – 3.500 Besucher begrüßt werden, darunter viele Gruppen, Partnerschaftsgäste, Firmen- und Seniorengruppen, Touristen und Ausflügler. Sogar Betriebsfeiern fanden in den Räumlichkeiten statt.

Mit dem Zugewinn von ca. 250 - 300 m² Raumfläche würde das Textilmuseum seine vorhandene Ausstellungsfläche erheblich erweitern und seine Sammlungsbestände vollständiger und wesentlich attraktiver präsentieren können als bisher. Das gilt z.B. für die vielfältigen Exponate, die das Textilmuseum vom Museum Jannink in Enschede übernehmen konnte.

Mit der Erweiterung der Ausstellungsfläche wäre das Textilmuseum in der Lage, die Zusammenarbeit mit den Städtischen Museen zu verstärken und weitere Teile der Textilhistorischen Sammlung des Falkenhofmuseums der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die neuen Räumlichkeiten würden zudem die Möglichkeit schaffen, dass das Textilmuseum Rheine als ein außerschulischer Lernort die textilhistorische Vergangenheit und Tradition dieser Stadt Schülern und Jugendlichen vermittelt und entsprechende Angebote an die Schulen erarbeitet.

Konzeption für die Ausstellungsfläche mit der Erweiterung:

Das Grobkonzept Raumplanung sieht vor, auf etwa 4/5 der Fläche eine Dauerausstellung zur Geschichte der Textilindustrie in Rheine zu entwickeln, wobei 1/5 der zur Verfügung stehenden Fläche – ein Raum von ca. 80 qm – für Sonderausstellungen und Veranstaltungen bereitgehalten werden soll. Im Zentrum der musealen Präsentation steht die in Rheine heimische Baumwollindustrie, Teilbereiche wie Jute und Wirkwaren werden ergänzend mit einbezogen.

Eine Raumunterteilung der Ausstellungsfläche orientiert sich in etwa an der vorgegebenen Raumstruktur. Dabei soll der Bereich für die Dauerausstellung möglichst flexibel gestaltet sein, um durch einfaches Umstellen der Exponate und Tafeln z.B. raumgreifende Themenausstellungen oder andere Veranstaltungen präsentieren zu können.

Fest installierte Kabinette bilden die Basis der Dauerausstellung. Flexible Trennwände schaffen zusätzliche Hängefläche, weitere Stellwände ermöglichen die Schaffung einzelner themenbezogener Kabinette. Von dem Bereich der Dauerausstellung abgetrennt schließt sich ein mittelgroßer Raum für Sonderausstellungen an, der bei Bedarf auch bestuhlt wird und für Vorträge und andere Veranstaltungen zur Verfügung steht.

Die Dauerausstellung wird einer sowohl technologischen als auch chronologischen Systematik folgen, die den roten Faden für den Rundgang bietet. Angelehnt an diesen groben Faden sollen Sonderthemen (zur Vertiefung), Kabinette (zur optisch-thematischen Abgrenzung) und Installationen eingefügt werden. Was im Museum nur im Kleinen und beispielhaft vorgeführt werden kann, soll durch moderne Medien (Video, Computersimulation etc.) ergänzt werden, um auch größere Themenzusammenhänge, Produktionsabläufe etc. darstellen zu können.

Raumplan (s. Anlage 2)

Raum 1 („Maschinenhalle“) Webmaschine (Oberschläger), Ringspinnmaschine, kleine Laborkarte

Darstellung der Produktionsabfolge „Von der Rohbaumwolle zum Garn“ und „Vom Garn zur Gewebe“ mit entsprechender Zuordnung von Maschinen, Maschinenschemata (Rolltafeln), Produktions-/ Betriebsdurchläufe, Fotos, Proben

1a

- Klassierzimmer,
- Baumwollagenturbüro,
- Färbereilabor

1b textile Hausproduktion – Handwebstühle, Spinnräder und sonstiges Handgerät

1c Juteindustrie – mit Jutewebstuhl und Sackdruckmaschine, zahlreichen Druckklischees, Sacknämaschine, Fertig- und Zwischenprodukte der Verpackungsindustrie (Säcke!!)

Raum 2

2a Tuchmacherei/Manufakturzeit . Dokumente, Fotos+ Tuchscheren (Falkenhof), Handwebstuhl

„Anfänge der Textilindustrie in Rheine“. Dokumente, Fotos+ große (hölzerne) Scher- oder Zettelmaschine mit Scherahmen, Webstuhl.

2b „Blütezeit der Textilindustrie in Rheine“ – Produkte, Maschinen, Fotos und Dokumente, schematische Darstellungen, Videoinstallation

2c - „Textilunternehmer“ (großer Schreibtisch von Franz a. Kumpers, Porträts, Villenarchitektur, Kontor)

2d Textilarbeiter in Rheine“ (Wohnen und Arbeiten) – Spind (Installation-/ Videosequenzen zur Arbeitswelt, großes Waschbecken, Textilarbeitersiedlungen in Rheine (Animation „Schülerprojekt auf Google Earth Basis).

Raum 3 - Bauten der Textilindustrie – Pläne, Fotos, Architekturen/

Technologietransfer – Technologie aus England. – kleine Ringspinnmaschine Platt Broth., Oldham vom Textilmuseum Bocholt.

Raum 4 temporäre Einzel- oder Kabinettausstellungen, etwa zur Arbeiterkultur oder dem Vereinswesen.

Raum 5 Verwaltungsbereich mit einem Büro

Raum 6 Multifunktionsraum mit Bibliothek und Schulungsraum

Raum 7 Restaurierungswerkstatt

Raum 8 Papier und Aktenarchiv

Raum 9 Fotoarchiv (in Vorbereitung)

Raum 10 Sonderausstellungsraum und Vortragssaal (bestuhlt)

Raum 1 („Maschinenhalle“) Webmaschine (oberschläger), Ringspinnmaschine, kleine Laborkarte

Darstellung der Produktionsabfolge „Von der Rohbaumwolle zum Garn“ und „Vom Garn zur Gewebe“ mit entsprechender Zuordnung von maschinen, Maschinenschemata (Rolltafeln), Produktions-/ Betriebsdurchläufe, Fotos, Proben

1a

- Klassierzimmer,
- Baumwollagenturbüro,
- Färbereilabor

1b textile Hausproduktion – Handwebstühle, Spinnräder und sonstiges Handgerät

1c Juteindustrie – mit Jutewebstuhl und Sackdruckmaschine, zahlreichen Druckklischees, Sacknämaschine, Fertig- und Zwischenprodukte der Verpackungsindustrie (Säcke!!)

Raum 2

2a Tuchmacherei/Manufakturzeit . Dokumente, Fotos+ Tuchscheren (Falkenhof), Handwebstuhl

„Anfänge der Textilindustrie in Rheine“. Dokumente, Fotos+ große (hölzerne) Scher- oder Zettelmaschine mit Scherahmen, Webstuhl.

2b „Blütezeit der Textilindustrie in Rheine“ – Produkte, Maschinen, Fotos und Dokumente, schematische Darstellungen, Videoinstallation

2c - „Textilunternehmer“ (großer Schreibtisch von Franz a. Kumpers, Porträts, Villenarchitektur, Kontor)

2d Textilarbeiter in Rheine“ (Wohnen und Arbeiten) – Spind (Installation-/ Videosequenzen zur Arbeitswelt, großes Waschbecken, Textilarbeitersiedlungen in Rheine (Animation „Schülerprojekt auf Google Earth Basis).

Raum 3 - Bauten der Textilindustrie – Pläne, Fotos, Architekturen/

Technologiertransfer – Technologie aus England. – kleine Ringspinnmaschine Platt Broth., Oldham vom Textilmuseum Bocholt.

Raum 4 temporäre Einzel- oder Kabinettausstellungen, etwa zur Arbeiterkultur oder dem Vereinswesen.

Raum 5 Verwaltungsbereich mit einem Büro

Raum 6 Multifunktionsraum mit Bibliothek und Schulungsraum

Raum 7 Restaurierungswerkstatt

Raum 8 Papier und Aktenarchiv

Raum 9 Fotoarchiv (in Vorbereitung)

Raum 10 Sonderausstellungsraum und Vortragssaal (bestuhlt)



Anlage 3
Miete und Nebenkosten

Die bislang genutzten Räume hat Hermann Büscher dem Textilmuseum für zehn Jahre mietfrei zur Verfügung gestellt. Zur Zeit trägt er auch die Nebenkosten. Eine dem Verein zur Kenntnis gegebene Abrechnung aus dem Jahr 2004 kommt auf die Summe von 7.388,24 € incl. Mehrwertsteuer.

Miete und Nebenkosten für die Erweiterungsflächen (Aufstellung Büro Büscher)
Um das Gesamtkonzept Museum und außerschulischer Lernort umsetzen zu können, ist die Realisierung der Fläche unter Plan 1 erforderlich. Die jährlichen Kosten würden dann ca. 30.000,- € betragen.

(zusätzlich zu allen Beträgen die jeweils gesetzl. MwSt)

	Plan 1 315 m ²	Plan 2 289 m ²	Plan 3 248 m ²	Plan 4 200 m ²
	Monatsbeträge	Monatsbeträge	Monatsbeträge	Monatsbeträge
Kaltmiete: 5,50/m ² /Monat	1.732,50 €	1.589,50 €	1.364,00 €	1.100,00 €
Nebenkostenpauschale für Allgemein- flächen, z.B. Allgemeine Stromkosten Allg. Reinigungskosten (Treppenhaus) Sprinklerservice Brandmelde Service Parkplatzunterhaltung Straßen- u. Fußwegereingung Grundsteuer Versicherungen Schließdienst Wasserableitung Hausmeister 1,13 €/m ² /Monat	355,95 €	326,57 €	280,40 €	226,00 €
Parkausweis je 5,00 /Monat/Pkw	x 5,00 €	x 5,00 €	x 5,00 €	x 5,00 €

	Plan 1 315 m ²	Plan 2 289 m ²	Plan 3 248 m ²	Plan 3 200 m ²
	Monatsbeträge	Monatsbeträge	Monatsbeträ ge	Monatsbeträ ge
Verbrauchs- u. nutzungsabhängige Kosten				
Stromverbrauch: Direktabrechnung mit Stadtwerken oder anderem Anbieter	-	-	-	
Trinkwasser (Ertragswert) 20,00 € / Monat	20,00 €	20,00 €	20,00 €	20,00
Heizungskosten (Ertragswert 2006) 33,8 cent/m. ² /Monat	106,47 €	97,68 €	83,82 €	67,60
Müll – Direktabrechnung mit Anbieter Oder Vereinbarung mit Centermanagement 10,00 €/Monat	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00